

## Aufgabe 2: Erfolgsfaktorenmodell

1. Im Rahmen eines Brainstorming werden Erfolgsfaktoren für das Unternehmen gesammelt. Jedes Gruppenmitglied nimmt eine der folgenden Rollen ein. Lesen Sie die Beschreibung zu Ihrer Rolle, setzen Sie sich damit auseinander und vertreten Sie in der Ausarbeitung der Balanced Scorecard die Interessen und Eigenheiten Ihrer Rolle.

### **Leiter/-in Finanz- und Rechnungswesen**

Als Leiter/-in Finanzen und Rechnungswesen sind sie sehr auf Zahlen fixiert. Natürlich hat das Unternehmen Mitarbeiter, Kunden und Produkte. Aber im Grunde sind das nur Mittel zum Zweck. Ein Blick in die Buchhaltung ist deshalb die einzige wahre Informationsquelle eines Unternehmens. Ihr Frühstück sind die typischen Finanzkennzahlen.

### **Leiter/-in Produktion**

Ihr Business sind Produktionsabläufe, Verfahrenstechniken, Produktionsplanung, Automatisierung der Produktion und der gezielte, sowie minimierte Einsatz von Personal. Engpässe in der Zulieferung, Ausfälle von Produktionsmaschinen und krankes Personal sind ihr Albtraum.

### **Leiter/-in Entwicklung**

Sie sind ein Ingenieur mit wirtschaftlichem Nachdiplomstudium, der sich in die Führung hochgearbeitet hat. Ihr Herz schlägt für die neuste Technik und die perfekte Lösungen von komplexen Problemen. Sie brauchen hochqualifizierte Mitarbeiter die immer auf dem neusten Stand sind. Innovation ist ihr Lieblingswort.

### **Leiter/-in Marketing und Verkauf**

Niemand versteht den Kunden so gut wie Sie. Ihre Welt sind Marktanteile, Kundenbedürfnisse, Kundenzufriedenheit und Vertriebskanäle. Ihr aufgeschlossenes und kommunikatives Wesen freut sich auf das neue Tool (BSC). Einfache Kennzahlen ermöglichen es Ihnen, auch über Bereiche zu plaudern, von denen Sie eigentlich nichts verstehen.

### **Leiter/-in Informatik und Organisation**

Sie sorgen für die Infrastruktur im Hintergrund des Unternehmens. Mit den Produkten der Firma sind sie weniger vertraut. Der Aufbau der Firma hingegen ist ihr Kind. Sie gestalten die betrieblichen Prozesse über Abteilungen hinweg und optimieren diese. Zudem beschäftigen Sie sich mit Änderungswünschen am selber entwickelten betrieblichen Informationssystem und dem effizienten Funktionieren des Helpdesk.

### **Leiter/-in Personal**

Sie kennen die Mitarbeitenden, sind verantwortlich für deren Entwicklung und wissen Bescheid über Fluktuation, Aussuchen neuer Mitarbeiter, Krankheitstage, Gehälter und Karrieremöglichkeiten im Unternehmen. Ihr kürzlicher Besuch eines Seminars zum Thema "Arbeitsmarktfähigkeit anstatt sichere Arbeitsplätze" hat Spuren hinterlassen.

### **Geschäftsführer**

Als Geschäftsführer tragen Sie die Vision des Unternehmens in Ihrem Herzen. Sie möchten ein guter Arbeitgeber sein, ihre Firma vorwärts bringen und die Kunden glücklich machen. Die Einführung der Balanced Scorecard ist für sie eine Chance, auf einfache Weise Informationen über Geschäftsbereiche zu gewinnen, deren Aufgaben, Probleme und Herausforderungen Ihnen nicht im Detail bekannt sind. Sie sind bestrebt, die Sache simpel zu halten und aussagekräftige Erfolgsfaktoren und Kennzahlen auszuarbeiten, die den wahren Zustand des Unternehmens ans Licht bringen.

### **Moderator des BSC-Workshops**

Das Vorgehen einer BSC-Einführung ist Ihnen bestens vertraut. Die Herausforderung liegt darin, den Workshop diesem Weg entlang zu leiten. Sie lenken die Diskussion, bremsen zu aktive Teilnehmer und lassen die ruhigeren zu Wort kommen. Das gesagte fassen Sie regelmässig zusammen und stellen es in den Kontext des Ganzen.

Verwenden Sie für das Brainstorming das System ADOscore via Beamer. Der Moderator sammelt die Erfolgsfaktoren direkt in ADOscore.

2. Nach dem Brainstorming werden in gemeinsamer Runde die Erfolgsfaktoren den Perspektiven zugeordnet.

